

<b>Zeitschrift:</b>	Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie = Swiss journal of geography = revue suisse de géographie = rivista svizzera di geografia
<b>Herausgeber:</b>	Verband Geographie Schweiz ; Geographisch-Ethnographische Gesellschaft Zürich
<b>Band:</b>	2 (1947)
<b>Heft:</b>	4

## Sonstiges

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 25.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

10.00: Geschäftssitzung, anschließend Wissenschaftliche Sitzung. 12.30: Gemeinsames Mittagessen.  
14.30: Fortsetzung der Wissenschaftlichen Sitzung. 17.00: Ende der Tagung.

Im Zentrum der wissenschaftlichen Verhandlungen steht die Morphologie der Stufenmündungen (Erscheinungsformen, Typen, Kartierung, Bedeutung für das Landschaftsganze usw.); doch besteht auch die Möglichkeit zu Referaten über andere morphologische oder allgemein physikalisch-geographische Themata. Die Referenten sind gebeten, die Titel ihrer Mitteilungen bis zum 1. November dem Unterzeichneten anzugeben, an den auch die Anmeldungen zum Mittagessen zu richten sind (bis 5. Dez.). Vorläufiges Programm: A. BÖGLI: Morphologie des Glattalpgebietes im Muotatal; E. HELBLING: Vorwissen der geomorphologischen Karte des Sernftales; A. BÖGLI: Stufenmündungen im Einzugsgebiet der Muota; E. SCHWABE: Stufenmündungen des Maderanertales; G. SPRECHER: Die Mündungen des Lenzerheidetales und des Schanfiggs, ein Vergleich; H. ANNAHEIM: Das Präglazialsystem und die Stufenmündungen.

Der Präsident: Pd. Dr. H. ANNAHEIM, Basel, Dornacherstr. 276

**Internationaler Geographenkongreß 1948.** Vor einiger Zeit erschien das erste Zirkular zum Kongreß in Lissabon, dem zu entnehmen ist, daß der 16. Internationale Geographenkongreß im September 1948 stattfinden soll. Außer den dann tagenden Spezialkommissionen zur Erforschung der Bevölkerung, der pliozänen und pleistozänen Terrassen, der Klimaschwankungen, der alten Karten, der Luftphotographie, der Kartographie tertärer Verebnungen und zur Agrargeographie, werden wieder Diskussionen in Sektionen der Kartographie, Phylogeographie, Biogeographie, Anthropogeographie und Wirtschaftsgeographie, Kolonialgeographie, Historischen Geographie und Geschichte der Geographie und der Methodologie und Didaktik abgehalten, denen 28 Fragengruppen zugrunde liegen. Ferner werden 2 Exkursionen während (Estoril und Serra de Sintra, Serra d'Arrabida) und 5 nach dem Kongreß durchgeführt (Porto, Coimbra, Pampilhosa-Bucaco-Guarda-Serra da Estrela, Litoral zwischen Peniche und Nazaré und Evora-Beja-Ebene des Bas Alentejo), die einen trefflichen Einblick in die portugiesische Landschaft zu geben versprechen. Anschließend soll schließlich noch die Insel Madeira besucht werden. Das reichhaltige Programm, dem noch eingehendere Orientierungen folgen, kann vom Sekretariat des Kongresses (Sekretär Prof. ORLANDO RIBEIRO), Centro de Estudos Geográficos, Praça do Rio de Janeiro, 14, Lissabon, bezogen werden.

**Geographical Field Group.** Diese Organisation britischer Geographielehrer an Universitäten und Kollegien besuchte die Schweiz für einen Ferienkurs in der Zeit vom 16. August bis 6. September 1947. Die 70 Teilnehmer waren je 10 Tage in Locarno und Aeschi/Reichenbach stationiert, wo sie sich durch eigene Feldaufnahmen und auf Exkursionen mit Schweizer Verhältnissen vertraut machten. Organisator und Leiter war der Geograph Dr. L. R. WOOD, Rektor der Sir John Leman School in Beccles (Suffolk). Für die Leitung von Exkursionen hatten sich die Herren ANNAHEIM (Basel), GUTERSONN (Zürich) und STAUB (Bern) zur Verfügung gestellt.

H. GUTERSONN

## HOCHSCHULEN — UNIVERSITÉS

**Geographische und ethnographische Vorlesungen im Wintersemester 1947/48.** G = Geographie, geographisch; E = Ethnographie, Ethnologie; S = Uebungen, Seminarien; Ziffern bedeuten die Stundenzahlen.

a) Eidgenössische Technische Hochschule. GUTERSONN: Wetter- und Klimalehre 2, Westeuropa 2, S 4 und täglich, G, Feldaufnahmen 1, S in Regionalplanung (mit WINKLER) 2; WINKLER: Landesplanungsdokumentation 1; BRUNNER: Militärg 3; IMHOF: Kartographie 2, S 6; DOLFFUSS: Weltluftverkehr 1; HESS: Städtebau und Gartenarchitektur 1; HOFMANN: Heimatschutz, Landesplanung, Gestaltung technischer Bauten 1; MEYER: Kunstgeschichte und Heimatkunde 2.

b) Handels-Hochschule St. Gallen. SCHMIDT: Städte der Schweiz; WIDMER: G der Gewinnung und Verarbeitung der Güter 2, Indien 1, S 2; WINKLER: G der Ernährungszweige 1, S 2.

c) Universitäten. Basel. JAEGER: Nord- und Südamerika 4, G der Landwirtschaft 1, S 2, 2, 2; VOSSELER: Schweiz 3, Vergleichende G der Erdräume 1, S 2 (mit ANNAHEIM), Exkursionen; ANNAHEIM: Städte und Stadtlandschaften Außereuropas 1, Stadtg. der Schweiz (S) 1; SPEISER: Allgemeine E 2, Südsee 2, S 1; BÜHLER: Textile Techniken der Naturvölker 2, S 2. — Bern: NUSSBAUM: Morphologie 2, Schweiz 3, Geschichte der G II, 1 Kartographie (S) 1, S 1, 2; S 1, 2; STAUB: Ostasien 2, Vorderer Orient und Nordafrika 1, Allgemeine Wirtschafts- und Verkehrsg 3 S 1, 1; GYGAX: Hydrologie 1. — Fribourg: GIRARDIN: Asie des Moussons 2, Grandes cultures de la terre 2, Cartographie 2, S, 1; BLUM: Pflanzeng. II, 2; BARRAULT: G antique et médiévale (S) 2; SCHMIDT: Abendland 1, Allgemeine und spezielle Völkerpsychologie 1, Afrika 2, S 2. — Genève: BURKY: Les sciences et la solution des problèmes politiques contemporains: La g humaine, objectifs et réalisations, G humaine: Le milieu naturel — Les problèmes d'Europe — Organisation du monde 3, S 2; PAREJAS: Géologie et G physique 2; CHAIX: Amérique du Nord et Europe 1; LOBSIGER: Les peuples chasseurs, pêcheurs et cueilleurs à la surface de la terre 1. — Lausanne: ONDE: G économique: Les métaux non ferreux 2, S 1, Les villes 1, Jura et Plateau suisses 1, Cartes 1. — Neuchâtel: GABUS: Introduction à la g humaine 1, les premières étapes de la civilisation 1, G économique 1, S 1; KRANCK: Climatologie — Hydrographie 1, Géomorphologie 1, L'Amérique du Sud 1, S 1, Les métaux 2. — Zürich: BOESCH: Allgemeine Klimatologie 3, Spanien 1, Allgemeine Wirtschaftsg: Landwirtschaftszonen 2, S 2, S 1, 2 und 4—8; GUYAN: Kulturlandschafts-

geschichte der Tschechoslowakei und benachbarter Gebiete; SUTER: Italien; DÄNIKER und SCHMID: Pflanzeng (S) 1; EUGSTER: G Medizin; STEINMANN: Einführung in die allgemeine E I, 1; Völker und Kulturen Indonesiens: Hochkulturen 1, S 1; WEISS: Einführung in die Volkskunde 2, Volkskunde der Stadt und des Kantons Zürich 1, S 1.

## LANDESPLANUNG — PLANISME NATIONAL

Die Schweizerische Vereinigung für Landesplanung (VLP.) hat im Jahre 1947 ihre Arbeit trotz Bundesrestriktionen intensiviert, wovon über 500 Orts- und 12 Regionalplanungen erfreuliches Zeugnis ablegen. Ihr Zentralbüro (Direktor W. SCHÜEPP, Mitarbeiter: H. AREGGER, H. MARTI) hielt zudem abermals 2 Schulungskurse ab, an denen sich auch Geographen (Dr. H. CAROL und F. UNHOLZ) betätigten und deren Beteiligung gleichfalls das steigende Interesse am Problem erwies. Den ersten, den Kurs für Behördemitglieder und Beamte in Aarberg vom 15. bis 18. April, leitete Architekt H. MARTI, dem eine Reihe Spezialisten zur Seite stand. Er gab in Form von Vorträgen ein einläßliches Bild von den Aufgaben, die namentlich den Gemeinden bei Planungen harren. (Vgl. H. CAROL: Aktuelle Probleme der Landesplanung, Schweiz. Bauzeitung 65, 1947, 429—431.) In dem von Architekt E. F. BURCKHARDT geleiteten Spezialkurs für Regionalplanung und Landschaftsgestaltung in Samaden vom 1. bis 5. September wurde im Rahmen einer beschränkteren Teilnehmergruppe versucht, sich mit den Problemen einer geschlossenen Kurregion auseinanderzusetzen (Oberengadin), wobei ad hoc gebildete Gruppen je einen Richtplan als Diskussionsgrundlage künftiger Planung und jeder Teilnehmer einen Plan der Teilregion St. Moritz-Bad zu entwerfen hatten. (Vgl. Wr.: Um die Regeneration der schweizerischen Kurlandschaft, Neue Zürcher Zeitung 168, 1947, Nr. 1770.) Besonders bemerkenswert war im Gesamtzusammenhang, daß die schweizerischen Juristen anlässlich ihres Jahrestages (6. bis 8. September) in Engelberg ein Haupttraktandum den «Rechtsfragen der Landesplanung» widmeten und hiefür zwei kompetente Fachleute, Staatsschreiber Dr. P. REICHLIN und Stadtpräsident M. G. BÉGUIN (Neuchâtel) mit der Orientierung beauftragt hatten. Ihre Referate lagen schon vorher als Sonderheft der Verhandlungen des Schweiz. Juristenvereins (Fasz. 2, 1947, 171a—431a) vor und liefern einen ausgezeichneten Einblick in die komplexe Problematik der Rechtsgestaltung der Planung. Wenn auch nicht allen ihren Argumenten fraglos zuzustimmen ist, nicht unbedingt Landesplanung auf Planung von Grund und Boden beschränkt werden darf, sie auch nicht ohne weiteres als «Summe der möglichen Einzelplanungen aufzufassen» ist, ja sogar die Hauptforderung, die Landesplanung müsse dem gelgenden Recht untergeordnet werden, Problem bleibt und auch die Geschichte der Planung in der Schweiz noch umfassender hätte konzipiert werden können (vgl. z. B. Ein Vierteljahrhundert schweizerische Landesplanung, Schweiz. Bauzeitung 126, 1945, S. 249), so bieten diese Stellungnahmen bedeutender Juristen doch im ganzen wie im einzelnen eine Grundlage rechtspolitischer Diskussionen des Planungsproblems, wie sie sich die Planer nicht besser wünschen können. Besonders interessant war naturgemäß die Einstellung zur Frage des Grundeigentums, das so weit wie möglich zu schützen anempfohlen wurde, wobei jedoch sowohl REICHLIN wie BÉGUIN für einen gerechten Ausgleich von Volks- und Einzeliinteressen einstehen. Die Diskussion zeigte allerdings, daß auch unter den Rechtsgelehrten noch keineswegs überall zutreffende Einsicht in die Kernfragen der Landesplanung besteht, daß deshalb das Gespräch um sie auch in ihren Kreisen nicht mehr zur Ruhe kommen darf. Hiefür stellt das Heft «Rechtsfragen der Landesplanung» der beiden Referenten (Verlag Helbing & Lichtenhahn, Basel) ein Instrument dar, das hoffentlich zugleich als ständiger Impuls wirken wird. So kann das Jahr 1947 für die Landesplanung trotz gelegentlich kritischer Situationen im ganzen doch wohl als eine Etappe bezeichnet werden, die zu positiven Hoffnungen berechtigt.

## ZEITSCHRIFTENSCHAU — REVUE DES REVUES

Acta Tropica: 3, 1946: RAWITSCHER, Die Erschöpfung tropischer Böden infolge Entwaldung; BÜHLER, Die Reservemusterungen; SILBERSCHMIDT, Tabak- und Kartoffelkulturen in Abhängigkeit von den äußern Bedingungen neuer Anbaugebiete; BODMER, Schweizer Tropenkaufleute und Plantagenbesitzer in Niederländisch-Indien im 18. und zu Beginn des 19. Jahrhunderts. — Alpen: 22, 1946: BOESCH, Die Formen des Hochgebirges; MONTANDON, Toponymie orographique de la Suisse; 23, 1947: LEGOBBE, Valle di Malvaglia; LEUTHOLD, Die oder der Rigi?; TSCHACHTLI, Schieferbergwerke der Niesenketten; MESSIKOMMER, «Blutseen» der Schweizer Alpen und ihrer Nachbargebiete; RUD, Das Goms; FREY, Aelteste Gipfelbewohner; GÜLLER, Eine Höhlenfahrt in die Abruzzen. — Atlantis: 18, 1946: POPPER, Aden; HÜRLIMANN, Burgen der Goldküste; 19, 1947: HÜRLIMANN, Cypern; KINGDON-WARD, Pflanzenbrücken im Himalaja; CLEMENCEAU, Vendée; HÜRLIMANN, Über Länder und Meere; HENNIG, Skandinavier in Amerika vor Columbus; GARDI, Walfischfang in Norwegen; REIFENBERG, Palästina. — Bulletin de la Société neuchâteloise de Géographie: 52, 1946: ROESSINGER, Barrages, irrigations et houille blanche en Algérie; DAMI, Théorie de la continuité daco-roumaine; NAGEL, Conditions forestières du canton de Neuchâtel; JAUN, Le Réseau des canaux-égouts de Neuchâtel; 53, 1947: ROESSINGER, Extension des irrigations en Algérie; QUARTIER, Les Brenets; QUARTIER, Quelques points nouveaux concernant l'étude des lacs. — Le Globe: 85, 1947: SAINI, Des

mines d'uranium aux villes atomiques; BORGEAUD, Le colonel AUGUSTE BONTEMS et la carte du canton de Genève levée en 1815. — Plan: 3, 1946: RAPP, Planmäßiger Straßenbau; BLATTNER, Schweizerische Schiffahrtsprojekte; BACHMANN, Grundbesitz der Stadtgemeinden; DÜTSCHLER, Landesplanung und Volkswirtschaft; BODMER, Plans de construction à Genève; BERNOLLI, Gartenstädte; BOESCH, Stadtgebiete der Schweiz; BEYELER, Planung schweizerischer Wanderwege; 4, 1947: GIEDION, Blick nach England; TRÜDINGER, Bemerkungen zum englischen Town and Country Planning Act 1947; WERNER, Wohnungswesen in England; MARTI, Kurs für Behördemitglieder und Beamte in Aarburg; SULZER, Die Straße in der Ortsplanung; ZIPFEL, Künftige Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen und Landesplanung; MEYER, Durchführung von Regional- und Ortsplanungen; EGGENBERGER, Ortsplanung Uzwil; CAROL, Böschungskarte; KAUFMANN, Altstadtsanierung Basel; KREBS, Sanierungsprojekt des Quartiers Altenberg-Bern. — Schweiz. Archiv für Volkskunde: 16, 1947: HENNINGER, Über die völkerkundliche Bedeutung von 1001 Nacht; BROCKMANN-JEROSCH, Das Burgunder Kamin. — Vierteljahrsschrift der Naturforschenden Gesellschaft Zürich: 91, 1946: THOMAS, Untersuchung an der Limmat; SCHINDLER, Versuch einer Temperaturprognose eines Winters; IMHOF, Katalog der Ausstellung zürcherischer Kartenerzeugnisse; 92, 1947: PROHASKA, Die Bewölkungsverhältnisse auf dem Jungfraujoch während des internationalen Polarjahres 1932—1933; VON MOOS, Die zürcherischen Molassekohlen und ihre Ausbeutung 1941—1946; BOESCH, Das Klima des Nahen Ostens.

## REZENSIONEN — COMPTES RENDUS CRITIQUES

Eidg. Landestopographie: Kartenkatalog. Nr. 23, Ausgabe 1947. Wabern-Bern. 23 Seiten, 8 Tafeln mit Blattübersichten und Kartenbeispielen. Fr. 1.—.

Kurz vor Kriegsausbruch erschienen die ersten Blätter der neuen «Landeskarte der Schweiz 1:50000». Ihre weitere Ausgabe mußte aus Gründen der Landessicherheit unterbrochen werden, setzte dann aber nach Kriegsende um so kräftiger ein. Bis heute liegen zahlreiche Blätter vor (Wallis, Berner Oberland und Teile der Kantone Tessin und Graubünden). Der hohen Bedeutung dieses hervorragenden Kartenwerkes entsprechend, hat der neue Katalog den Rahmen seiner Vorgänger gesprengt, ist auf Folioformat angewachsen und reich mit gut gewählten Ausschnitten der bisherigen und neuen amtlichen Karten ausgestattet. Der beigelegte Text gibt in deutscher und französischer Sprache die wichtigsten Orientierungen über die Kartenwerke, ihre Geschichte, ihre Netze, ferner über Ausgabenarten, Verkauf usw.

ED. IMHOF

JÄGER, EDWIN: Der Personennahverkehr der Stadt Zürich. Eine Untersuchung über die Probleme des Vorortverkehrs. Zürich 1946. Dr. H. Girsberger. 375 Seiten, 63 Tabellen, 19 Tafeln. Fr. 27.50.

Einleitend führt der Verfasser in das Wesen des Nahverkehrs ein, wobei den Geographen besonders die Abklärung des Stadt- und Vorortbegriffes interessieren dürfte: «Wir können Vororte als jene von der Stadt getrennte, politisch selbständige oder unselbständige Siedlungen bezeichnen, die in engster wirtschaftlicher Abhängigkeit von der Stadt stehen und deren äußere Erscheinungsformen typisch städtische Züge abzuzeichnen beginnen.» Der in Betracht kommende Verkehr, der ja einen viel weitern Bereich umfaßt, wird daher nicht als Vorortverkehr, wie üblich, sondern als Nahverkehr bezeichnet. Innerhalb des Personennahverkehrs wird der Abonnementsverkehr auf den Bahnen in den Mittelpunkt der Betrachtung gestellt. Seiner Größe und Struktur ist das

zweite Kapitel gewidmet, das durch eine anschauliche Pendlerkarte ergänzt ist.

Den Geographen dürfte weiterhin das Kapitel über die Beziehungen zwischen Verkehr und Siedlung interessieren, in dem auch auf die historische Entwicklung eingegangen wird. Verkehrs- und Siedlungspolitik sollen in Zukunft vermehrt koordiniert werden, um eine sinnvolle Entwicklung der Großstadtregion zu gewährleisten. Die folgenden Kapitel behandeln verkehrstechnische und wirtschaftliche Fragen, die die Verkehrsstruktur erst recht verständlich machen und darüber hinaus zu beachtenswerten Schlußfolgerungen führen, darlegend, wie die Leistungsfähigkeit und Wirtschaftlichkeit des Zürcher Nahverkehrs gehoben werden kann. Dem stadt- und verkehrsgeographisch Interessierten kann das umfang- und gedankenreiche Werk aufs wärmste empfohlen werden.

H. CAROL

MOSSDORF, ALBERT: Die Industrie des Zürcher Unterlandes. Neujahrsblatt für Bülach und das Zürcher Unterland. 14. Stück. Bülach 1947. Verlag Lesegesellschaft Bülach. 119 Seiten, 25 Abbildungen. Broschiert Fr. 5.—.

Als 14. Stück ihrer Neujahrsblätter hat die Lesegesellschaft Bülach eine Studie über die «Industrie des Zürcher Unterlandes» herausgegeben, die nicht nur von seiten der Wirtschaftskreise Beachtung verdient, sondern auch dem Geographen wertvolle Anregung bietet. Der durch die im Jahre 1942 erschienene Schrift über die «Industrie in Bülach» bekannt gewordene Verfasser hat sich der nicht leichten Aufgabe in vorbildlicher Weise entledigt. Mit der Berücksichtigung der erloschenen und der neuesten, in der Nachkriegszeit entstandenen Industrien ist ihm eine lückenlose Zürcher Unterländer-Industriegeschichte gelungen. Einleitend werden die einzelnen Industriezweige als Ganzes gewürdigt. In den Hauptkapiteln geht der Verfasser auf Grund eines reichen Untersuchungsmaterials auf die einzelnen Betriebe ein. Sie umschließen die traditionelle Tonwarenindustrie, die durch ihre wechselvollen